

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 63 (2007)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Die Reihe der im Rahmen unserer gemeinsamen Tagung mit der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) gehaltenen Vorträge wird auch in diesem Heft fortgesetzt; so kommen diejenigen, die nicht in Luzern dabei waren, wenigstens in Bezug auf die Vorträge – die andere Hauptsache waren m. E. die persönlichen Begegnungen an der Tagung – nicht zu kurz.

Aus unterschiedlichen Blickwinkeln befassen sich Ingrid Hove und Guy André Mayor mit demselben Gegenstand, dem schweizerischen Hochdeutsch, und ergänzen einander aufs beste.

Ingrid Hove geht philologisch der Frage nach, wie die schweizerische Varietät des Hochdeutschen gesprochen wird. «Das wissen wir ja alle schon, da wir es täglich selber üben», möchte eine(r) vielleicht meinen. Aber ist «können» und «wissen» dasselbe?!

Guy André Mayor befasst sich mit der Frage, wieweit Hochdeutsch hierzulande gesprochen oder eben nicht oder nur mangelhaft gesprochen wird. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Sprachlehrer auf der Gymnasialstufe befasst er sich besonders mit der sehr aktuellen Problematik von Deutsch als Unterrichtssprache in den Schulen bis hinauf zur Universität.

Dieses Heft erscheint kurz vor Weihnachten, hat freilich nichts besonders Weihnachtliches an sich, ausser dass ich den Leserinnen und Lesern ruhige Festtage und ein gutes Jahr 2008 wünsche.